

## **Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 14. März 2007

---

**297. Einsprache gegen die Schliessung der Poststelle 8023 Zürich 23 Hauptbahnhof.** Auf Antrag des Stadtpräsidenten wird an die Kommission «Poststellen», 3003 Bern, geschrieben:

Mit Brief Eingang am 16. Februar 2007 an den Stadtrat Zürich zuhanden des Stadtpräsidenten gibt die Schweizerische Post, Poststellen und Verkauf, Region Nord-Ost, bekannt, dass sie sich entschieden hat, die Poststelle 8023 Zürich 23 Hauptbahnhof per Baubeginn Bahnhof Löwenstrasse zu schliessen.

Bereits im August 2003 hat die Schweizerische Post kommuniziert, dass die Sihlpost und Hauptbahnhofspost im Raum Hauptbahnhof zu einer neuen Poststelle zusammengelegt werden sollen. Diese Zusammenlegung wurde damals von der Stadt Zürich akzeptiert, unter dem Vorbehalt, dass die Post die dadurch entstehenden Besuchermassen logistisch meistern und den genauen Standort sorgfältig evaluieren würde.

Der Hauptbahnhof Zürich ist der grösste und wichtigste Verkehrsknoten der Schweiz. Tausende von PendlerInnen, Geschäftsreisenden und TouristInnen kommen täglich am Hauptbahnhof Zürich an. Der Hauptbahnhof Zürich ist für viele Personen der Ankunfts- und Abfahrtspunkt, an dem sich Zürich und sein Dienstleistungsangebot präsentieren. Er ist ein Imageträger für Zürich und die Visitenkarte Zürichs für Tausende.

Die Schweizerische Post führt aus, dass sie mit den SBB ohne Erfolg über einen Ersatzstandort im Hauptbahnhof verhandelt hat. Der Stadtrat bietet der Post seine guten Dienste zu einem Runden Tisch mit allen Stakeholdern und Vermietern im Hauptbahnhof inkl. Shopville an, damit doch noch eine Lösung gefunden werden kann, die den Post- und BahnkundInnen eine angemessene Versorgung ermöglicht.

Der Argumentation, dass die Sihlpost in unmittelbarer Nachbarschaft liegt, können wir nicht folgen. Bei einem Hauptbahnhof dieser Grösse erwartet die Öffentlichkeit, seien es Geschäftsreisende, TouristInnen oder PendlerInnen, ein umfassendes Dienstleistungsangebot – und dazu gehören auch Dienstleistungen der Post! Dass notwendige postalische Erledigungen auch an anderen Orten, z. B. dem Wohnsitz der Pendelnden, vorgenommen werden können, ist zwar sicher richtig, aber von den Kundinnen und Kunden nicht immer erwünscht. Die Abwesenheit jeglicher postalischer Einrichtung im Hauptbahnhof der grössten Schweizer Stadt schmälert jedoch die Attraktivität als Standort und ist negativ für das Image der Stadt Zürich.

Wir plädieren für die Erhaltung einer Poststelle im Hauptbahnhof. Es darf nach Meinung des Stadtrates nicht sein, dass im engeren Bereich des Hauptbahnhofs kein Dienstleistungsangebot der Post zur Verfügung steht.

Dass die Schweizerische Post grössere Investitionen in die Fraumünsterpost tätigt, kann wirklich nicht als Kompensation zur Schliessung der Hauptbahnhofspost gesehen werden. In der Innenstadt

wurden bereits diverse Schliessungen bzw. Reduktionen des Angebots durchgeführt; weitere Einschränkungen des Postdienstleistungsangebots sind nach Meinung der Stadt nicht hinzunehmen.

Vor dem Hintergrund der grossen Bedeutung des Zürcher Hauptbahnhofs richten wir hiermit eine Eingabe an die Kommission «Poststellen» zur Überprüfung des Entscheids der Schweizerischen Post.

Für Rückfragen steht Ihnen Daniela Wendland, Projektleiterin, Stadtentwicklung Zürich, Tel. 044 412 36 64, gerne zur Verfügung.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, Stadtentwicklung Zürich, Raymond Zenhäusern, Schweizerische Post, Poststellen und Verkauf, Region Nord-Ost, Pfingstweidstrasse 60B, 8080 Zürich, Bruno Zürcher, Schweizerische Post, Poststellen und Verkauf, Region Nord-Ost, Pfingstweidstrasse 60B, 8080 Zürich, Dr. Willy Furter, Präsident der Konferenz der Quartiervereine Stadt Zürich, Postfach 404, 8047 Zürich.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber